

# Kleine Stiftungen im Mittelpunkt

## Stadt Land Fluss



Von Tanja Ochs

**Austausch** Die Region profitiert auf vielfältige Weise davon, dass sich Menschen für andere engagieren. Das wurde bei der erstmals organisierten Stiftergala am Wochenende deutlich, zu der die Bürgerinitiative Pro Region und die Kreissparkasse geladen hatten. In einem würdigen Rahmen wurde dabei jenen gedankt, die sich für das Gemeinwohl einsetzen. Gleichzeitig war dabei ein interessanter Austausch möglich, denn leider sind Ehrenamtliche oft nicht untereinander vernetzt. 230 gemeinnützige Stiftungen mit kreativen Ideen, neuen Impulsen und finanziellen Möglichkeiten gibt es in der Region.

Eine beeindruckende Zahl. Dabei muss nicht jede Institution immer gleich das ganz große Rad drehen, einige bieten auch Schwimmkurse und Kochabende in der Nachbarschaft an oder setzen sich für Tierschutz ein. Vor allem kleine Stiftungen wurden an diesem Abend in den Mittelpunkt gerückt. Schließlich geht es nicht um irgendeine Art von Konkurrenz, sondern um die gemeinsame Idee, die Region auf eine ganz eigene Art ein wenig besser zu machen.

**Lehrerbildung** Das KI-Zentrum Schule in Heilbronn soll hingegen den Unterricht verbessern. Künstliche Intelligenz macht nämlich auch vor den Schulen nicht halt, deshalb ist es wichtig, dass Lehrer und Schüler den Umgang mit der Technik erlernen. Gerade für den Einsatz in der Schule braucht es klare Richtlinien und regelmäßige Fortbildungen. Dass das landesweit zuständige Zentrum für Schulqualität und Leh-



Unter der Pyramide der Kreissparkasse brachte die Bürgerinitiative Pro Region Stiftungen aus der Region zusammen.

Foto: Lina Bühr

rerbildung dafür extra eine Einrichtung schafft, ist wichtig. Schließlich sollen ChatGPT oder andere Programme nicht für das nächste Referat, sondern sinnvoll genutzt werden. Und im Idealfall sind Lehrer ih-

ren Schülern dabei immer eine Arm-länge voraus. Dass ein solches KI-Zentrum im IpaI angesiedelt wird, ist eigentlich keine Überraschung. Wo sonst, wenn nicht im künftigen KI-Hotspot des Landes, sollen pra-

xisorientierten Fortbildungen stattfinden? Unterstützt wird das Projekt von der Dieter-Schwarz-Stiftung, bei der im Jubiläumsjahr große Veränderungen anstehen.

**Nachfolger** Künftig gibt es in der Stiftung drei Geschäftsführer, neu in die Stiftungsleitung kommt unter anderem die bisherige Experimenta-Chefin Bärbel Renner. Sie hat gestern ihren Nachfolger auf Social Media verkündet. Andreas Gundelwein übernimmt im April die Geschäftsführung des Science Centers. Er leitet derzeit das Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim, vorher war er im Deutschen Museum in München tätig. Offenbar ein Mann, der Bildungsarbeit kennt und innovativ vorantreibt, und der sich nach eigener Aussage darauf freut, die „Wissensstadt Heilbronn mitzugestalten“. Dafür ist die Experimenta sicher der richtige Platz. Willkommen in der Region, kann man da nur sagen.

## Infos

HEILBRONN

Heilbronn

26.

Ti

D

C

r